



Bundeskongress Kommunales Bildungsmanagement 2026

Gemeinsam für mehr
Bildungsgerechtigkeit
vor Ort

Programm

Moderation: Katie Gallus

Dienstag, 16.06.2026

12.00 Uhr	Ankommen und Registrierung mit Mittagsimbiss
13.00 Uhr	Eröffnung: Karin Prien, Bundesministerin für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
13.30 Uhr	Podiumsdiskussion: Bund, Länder und Kommunen zur Weiterentwicklung kommunaler Bildungslandschaften
14.00 Uhr	Keynotes im Dialog: Bildungsgerechtigkeit in kommunalen Bildungslandschaften <ul style="list-style-type: none">• Prof. Dr. Marcel Helbig, Leibniz-Institut für Bildungsverläufe• Prof. Dr. Viola Georgi, Universität Hildesheim
15.00 Uhr	Kaffeepause
15.30 Uhr	Fishbowl-Diskussionen (Slot 1): Handlungsfelder für mehr Bildungsgerechtigkeit vor Ort
16.15 Uhr	Fishbowl-Diskussionen (Slot 2): Handlungsfelder für mehr Bildungsgerechtigkeit vor Ort
17.00 Uhr	Markt der Möglichkeiten: Bildungsgerechtigkeit in der Praxis
18.30 Uhr	Get-together: Buffet, Musik und Austausch



Mittwoch, 17.06.2026

08.30 Uhr Ankommen

09.00 Uhr **Bühnenact:** Rückblick und Ausblick

09.30 Uhr **Mind Opener:** Bildungsungerechtigkeit trifft Ökonomie

- Prof. Dr. Kerstin Schneider, Universität Wuppertal

10.15 Uhr Kaffeepause

10.45 Uhr **Fokus-Sessions:** Bildungsgerechtigkeit vor Ort gestalten

1. Zwischen Wegen und Grenzen – Kommunale Räume gestalten für mehr Bildungsgerechtigkeit
2. Gemeinsame Verantwortung, gemeinsame Daten – Schulstandorte und Bildungszugänge datenbasiert gestalten
3. Frühe Bildung für alle – Barrieren abbauen und Zugänge schaffen
4. Alle erreichen, niemanden verlieren – Analog-digital vernetzte Bildungslandschaften gerecht weiterentwickeln
5. Mitreden und mitgestalten – Bildungsgerechtigkeit und demokratische Teilhabe in der Kommune stärken
6. Mehr als gute Absichten – Wirkungsorientierte Steuerung als Instrument für mehr Bildungsgerechtigkeit

13.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr **Bühnenact**

14.15 Uhr **Plenumsdiskussion:** Zukunftsreise Bildungsgerechtigkeit

14.45 Uhr **Ausblick und Verabschiedung:** Dr. Andrea Ruyter-Petznek, Referatsleiterin im BMBFSFJ

15.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Stand: 24.03.2026



Titel der Fishbowl-Diskussionen

1. Gerechte Bildung für Nachhaltige Entwicklung? Wie Kommunen teilhabefernere Gruppen mit BNE-Angeboten erreichen
2. Wer kommt nicht – und warum? Barrieren abbauen durch diversitätssensibles Handeln in der nachschulischen Bildung
3. Gemeinsam zu mehr Bildungsgerechtigkeit durch strukturelle Kooperation mit der Zivilgesellschaft
4. „Mein Leben, meine Bildung“ – Mit jungen Menschen im Gespräch über Bildungsgerechtigkeit
5. Wie können Kommunen gute Bedingungen für inklusive Ganztagsbildung schaffen?
6. Brücken bauen in die Zukunft: Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt für benachteiligte Jugendliche
7. Mehr Bildungsgerechtigkeit durch kommunale und nachhaltig verankerte Grundbildung
8. Mehr als Glitzer und Pappmaché: Frühkindliche Kulturelle Bildung als große Chance für mehr Bildungsgerechtigkeit
9. Bildungsgerechtigkeit und kommunale Armutsprävention zusammendenken
10. Psychische Gesundheit als Schlüssel zu mehr Bildungsgerechtigkeit
11. Von Insellösungen zur gemeinsamen Linie: Qualitative Ferienbetreuung im Ganztage
12. Medienkompetenz als Baustein gerechter Bildung im digitalen Zeitalter



Markt der Möglichkeiten

Entdecken, austauschen, inspirieren lassen: Beim Markt der Möglichkeiten wird Bildungsgerechtigkeit konkret und lebendig: Initiativen, Projekte und engagierte Akteure zeigen, wie vor Ort neue Wege für gerechte Bildung entstehen und welche Rolle Kommunen dabei übernehmen können. Kommen Sie ins Gespräch, tauschen Sie sich zu Fragen und Ideen aus und nehmen Sie Anregungen für die eigene Praxis mit.

Fokus-Sessions: Bildungsgerechtigkeit vor Ort gestalten

1. Zwischen Wegen und Grenzen – Kommunale Räume gestalten für mehr Bildungsgerechtigkeit

Räume in Kommunen sind wandelbar. Sie können durch Straßenzüge und Stadtteilgrenzen, durch Einzugsgebiete und Infrastruktur, konstruiert oder digital gefasst werden. Die Fokus-Session beleuchtet Ansätze der räumlich orientierten Bildungsforschung, -planung und -steuerung und fragt, welche Handlungsmöglichkeiten sich daraus für Kommunen ableiten lassen. Im Mittelpunkt stehen die Fragen: Welche Rolle spielen räumliche Aspekte und Gegebenheiten für die Gestaltung gerechter Bildungschancen? Wie können Kommunen Räume gestalten, die Hürden abbauen, Zugänge schaffen und weitere Benachteiligung verhindern?

2. Gemeinsame Verantwortung, gemeinsame Daten – Schulstandorte und Bildungszugänge datenbasiert gestalten

Bildungsgerechtigkeit entscheidet sich zunehmend am einzelnen Schulstandort. Damit Kommunen Bildungsangebote bedarfsgerecht und standortspezifisch planen und Zugänge zu ihnen verbessern können, brauchen sie Daten, die über institutionelle Grenzen hinweg nutzbar sind und gemeinsames Handeln ermöglichen. Hier setzt die Fokus-Session an: Sie stellt zwei Instrumente vor, die an unterschiedlichen Herausforderungen kommunaler Bildungsplanung anknüpfen – ein digitales Erhebungsinstrument zur präzisen Abschätzung zukünftiger Ganztagsbedarfe sowie ein Datenportal für kooperative Schulstandortentwicklung im Sozialraum. Beide Ansätze werden gemeinsam mit Modellkommunen erprobt und verbinden wissenschaftliche Erkenntnisse mit praktischen Anforderungen vor Ort.



3. Frühe Bildung für alle – Barrieren abbauen und Zugänge schaffen

Die frühe Teilhabe an Bildung ist ein zentraler Schlüssel für mehr Bildungsgerechtigkeit. Doch strukturelle Barrieren erschweren vielen Kindern und Familien den Zugang. Mit einem Impuls aus der Wissenschaft und Beispielen aus der Praxis wirft die Fokus-Session den Blick auf Hürden und Gestaltungsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene. Davon ausgehend werden gemeinsam Strategien eruiert, mit denen vor Ort zielgruppennahe Zugänge geschaffen werden können, insbesondere für Kinder, Eltern und Familien, die bisher kaum erreicht werden.

4. Alle erreichen, niemanden verlieren – Analog-digital vernetzte Bildungslandschaften gerecht weiterentwickeln

Bildung entscheidet über gesellschaftliche Teilhabe – doch Bildungschancen sind ungleich verteilt. In einer zunehmend digitalisierten Welt verschärfen sich bestehende Ungleichheiten, während zugleich neue Gestaltungsspielräume entstehen. Die Fokus-Session zeigt, wie Kommunen Bildungsgerechtigkeit in analog-digital vernetzten Bildungslandschaften strategisch stärken können – von Schule über Jugendhilfe bis hin zu außerschulischen Lernorten.

5. Mitreden und mitgestalten – Bildungsgerechtigkeit und demokratische Teilhabe in der Kommune stärken

Demokratie lebt davon, dass Menschen sich einbringen. Mangelnde Bildungschancen wirken sich negativ auf Teilhabe und Mitwirkung aus. Das trifft in besonderem Maße auf Kinder und Jugendliche zu. Die Fokus-Session thematisiert, wie jugendpolitische und sozialräumliche Konzepte dazu beitragen können, Zugänge zu demokratischer Teilhabe systematisch zu fördern und mehr Bildungsgerechtigkeit in der kommunalen Bildungslandschaft zu schaffen.

6. Mehr als gute Absichten – Wirkungsorientierte Steuerung als Instrument für mehr Bildungsgerechtigkeit

Damit Bildungsgerechtigkeit nicht nur gute Absicht bleibt, braucht es dauerhafte kommunale Strategien und zielgerichtetes Handeln. Aber wie lässt sich feststellen, dass Maßnahmen wirklich einen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit vor Ort leisten? Diese Fokus-Session zeigt, wie Bildungsgerechtigkeit als verbindliches Leitprinzip verankert und mit Hilfe wirkungsorientierter Steuerung verfolgt werden kann. Am Beispiel der Bildungskommune München werden mögliche Ansätze diskutiert und konkrete Instrumente vorgestellt – von der Einrichtung einer internen Beratungsstelle zur Wirkungsorientierung bis hin zur Etablierung eines Gesamtkonzeptes in der Bildungsverwaltung.